

ATEMWEGSTHERAPEUTIKA

Erkrankungen der Atemwege **nehmen weltweit zu** und sind häufig Ursachen für Morbidität und Mortalität¹.

Chronische Erkrankungen der Lunge wie z. B. die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und das Asthma bronchiale sind mit teils **erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität** verbunden und bedingen je nach Schweregrad häufige Inanspruchnahmen des Gesundheitssystems, was zu **hohen direkten und indirekten Krankheitskosten** führt².

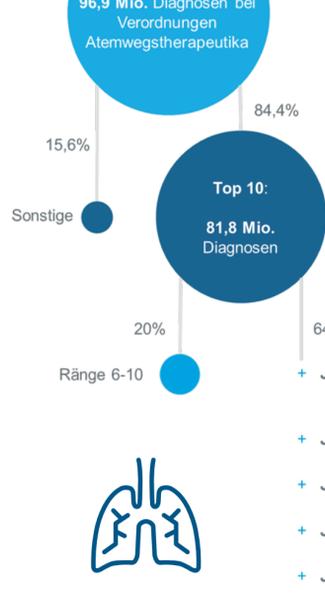
Wie sich die Therapie von Atemwegserkrankungen in 2019 darstellt, zeigen Markt- und Versorgungsinformationen von IQVIA.

¹ <https://link.springer.com/article/10.1007/s10405-011-0524-4>

² [https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Chronische_Erkrankungen/lungenerkrankungen/...](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Chronische_Erkrankungen/lungenerkrankungen/)

Infekte als häufigste Diagnose mit Arzneimittelverordnung

Im Jahr 2019 wurden für die Therapie von Atemwegserkrankungen **insgesamt 96,9 Mio. Verordnungen** von Arzneimitteln durch verschiedene Facharztgruppen getätigt.



Die häufigste Diagnose mit Verordnungen sind **akute Infektionen der oberen Atemwege**, sie machen mit 23,5 Mio. Verordnungen fast ein Viertel (24%) aller Verschreibungen aus.

An zweiter Stelle folgen mit 12 % Verordnungen wegen **Asthma**. Nahezu ebenso häufig rezeptierten Verordner Medikamente bei **chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)**.

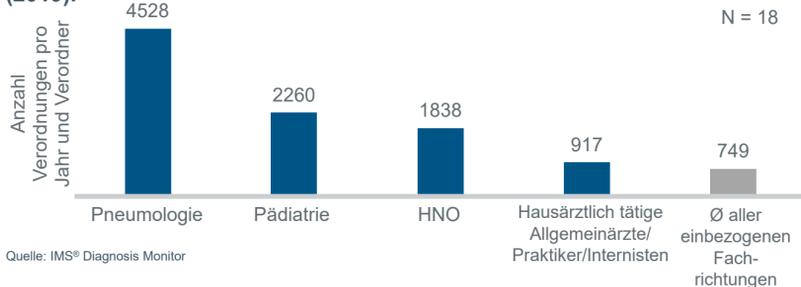
Top 5 Diagnosen mit Verordnungen

- + **J06 24,2%**
(Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege)
- + **J45 12,1%**
(Asthma bronchiale)
- + **J44 11,6%**
(Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung)
- + **J20 10,1%**
(Akute Bronchitis)
- + **J40 6,4%**
(Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet)

Quelle: IMS® Diagnosis Monitor

Unterschiedliche Verordnungshäufigkeit nach Facharzttrichtung

Je nach **Facharztgruppe variiert die Verordnungsintensität: Pneumologen** stehen mit mehr als viereinhalb Tausend Verordnungen pro Arzt und Jahr an der Spitze, gefolgt von **Kinder- und Jugendärzten** und **Hals-Nasen-Ohren-Ärzten (2019)**.

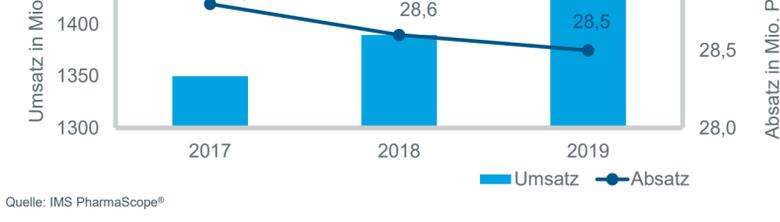


Quelle: IMS® Diagnosis Monitor

Marktentwicklung: Leichter Umsatzzuwachs bei stagnierendem Absatz, überwiegend bewährte Präparate

Der **Umsatz aller Atemwegstherapeutika ist zwischen 2017 und 2019 von 1,35 Mrd. Euro auf 1,44 Mrd. Euro gestiegen**, berechnet zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU), ohne Abzug jeglicher Rabatte. De facto fällt der Umsatz also niedriger aus. Die Menge abgegebener Packungen stagniert.

Die leichte Steigerung nach Wert **gründet sich auf die Verordnung neuerer Präparate**, derer es auf diesem Therapiegebiet jedoch nicht viele gibt: Nur 2 % der im Jahr 2019 abgegebenen Arzneimittel wurden seit 2018 in den Markt eingeführt, 22 % in den Jahren zwischen 2011 und 2017 und 76 % in der Zeit vor bzw. bis zum Jahr 2010.

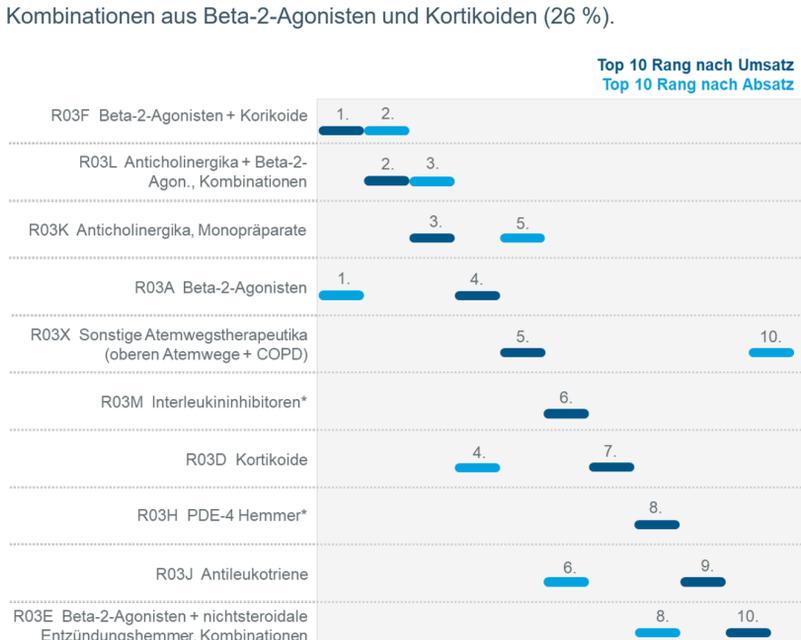


Quelle: IMS PharmaScope®

Marktanteilsverschiebungen bei führenden Therapieklassen

Unter den einzelnen Therapieklassen bilden **Kombinationspräparate aus Beta-2-Agonisten und Kortikoiden nach Umsatz die größte Gruppe** (2019: 496 Mio. Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, ApU, ohne jegliche Abschläge und Rabatte), gefolgt von Kombinationen aus Anticholinergika und Beta-2-Agonisten. Zwischen 2017 und 2019 fanden bei den zwei führenden Kategorien, bezogen auf das gesamte Segment, **Marktanteilsverschiebungen statt**, indem erstere vier Prozentpunkte verloren (Umsatzanteil 2019: 34 %) und letztere fünf Prozentpunkte gewannen (23 %).

Demgegenüber haben sich **die Marktanteile nach Menge zwischen 2017 und 2019 kaum verändert**: Beta-2-Agonisten bilden die größte Gruppe (rund 10 Mio. abgegebene Packungen in 2019, entspricht 35 % Marktanteil), gefolgt von Kombinationen aus Beta-2-Agonisten und Kortikoiden (26 %).



Quelle: IMS PharmaScope®

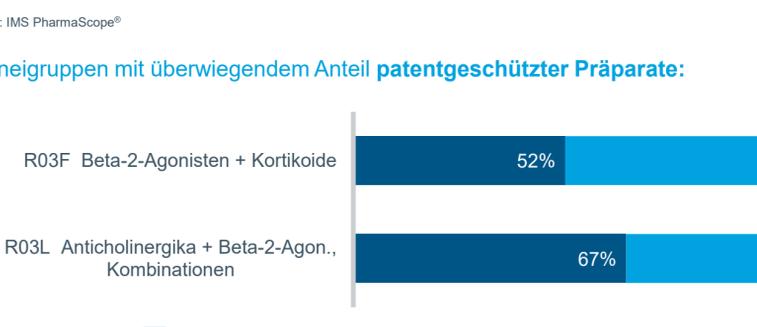
Patentgeschützte Präparate in der Minderheit

Die Therapie von Atemwegserkrankungen **erfolgt im Schwerpunkt über bewährte Produkte** – Generika und Altoriginale, deren Patent ausgelaufen ist.

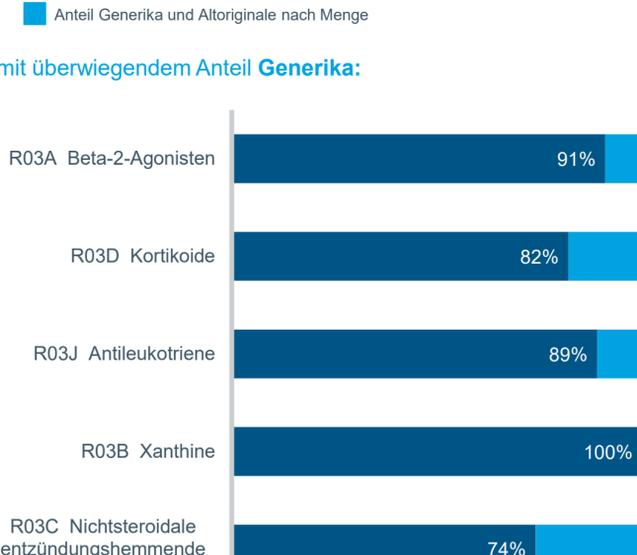
Bei **patentgeschützten Medikamenten** wird in 2019 mehr als die Hälfte des Umsatzes und Absatzes nur noch in 2 Teilgruppen erzielt.

Quelle: IMS PharmaScope®

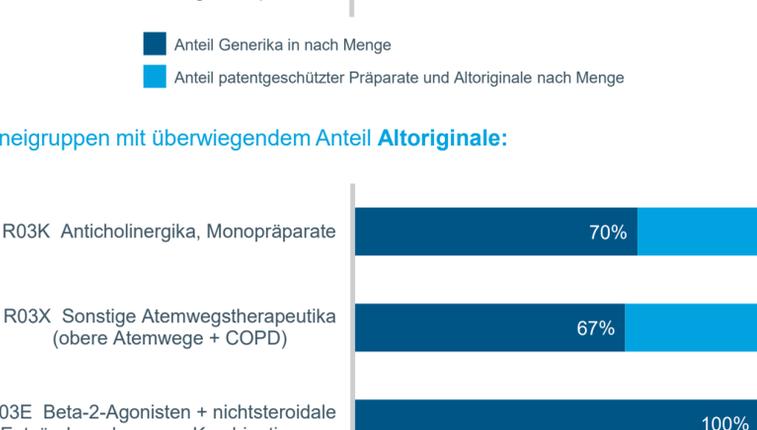
Arzneigruppen mit überwiegendem Anteil patentgeschützter Präparate:



Arzneigruppen mit überwiegendem Anteil Generika:



Arzneigruppen mit überwiegendem Anteil Altoriginale:



Fast 100 Mio. Euro Einsparungen in 2019 – ohne Rabattverträge

Die gesetzliche Krankenversicherung sparte durch **Herstellerzwangsabschlüsse im Jahr 2019** bei Atemwegstherapeutika **gut 46 Mio. Euro ein**. Für die privaten Krankenversicherungen ergeben sich **berechnete 5,5 Mio. Euro. AMNOG-Rabatte** fallen aufgrund der nur wenigen neuen Präparate in dem Segment kaum ins Gewicht.

Bei jeder für GKV-Versicherte abgegebenen rezeptpflichtigen Arzneimittelpackung wird **in der Apotheke** ein Abschlag von 1,77 Euro fällig. Dadurch ergibt sich für 2019 bei Atemwegstherapeutika ein Einsparvolumen von **45 Mio. Euro**.

Unberücksichtigt sind in diesen Zahlen die **Einsparungen durch Rabattverträge**, da indikationsbezogen nicht öffentlich zugänglich. Da jedoch **63 %** aller in 2019 zu Lasten der GKV abgegebenen Atemwegsmedikamente einen Rabattvertrag unterlagen, ist anzunehmen, dass hierüber aufgrund der großen Abgabemenge (über 25 Mio. Packungen) **ebenfalls noch nennenswerte Einsparungen** erzielt wurden.

Quelle: IMS Contract Monitor™